



4.8 Unterhausdebatte

Interaktives Dialogformat zu einem bestimmten Thema

Themengruppe 4

Experimentelle Stadt - Debattenraum und Reallabore für offene Fragen in der Stadtgesellschaft

Projektbeschreibung

Zu Beginn gibt es kurzweilige Hintergrundvorträge von Forschenden (ca. 20 Minuten insgesamt).

Mit diesem Hintergrund beginnt anschließend die Unterhausdebatte (ca. eine Stunde):

Es werden unterschiedliche Ja-Nein-Thesen dem Plenum präsentiert. Durch die aktive Wahl des Sitzplatzes (rechte oder linke Seite, analog zu einem britischen Unterhaus) signalisieren alle Teilnehmenden ihre Meinung zu einer bestimmten These.

Anschließend werden die Argumente sowie persönlichen Erfahrungen in Kombination mit wissenschaftlichen Fakten ausgetauscht.

Eine moderierende Person geht dabei proaktiv auf die Teilnehmenden zu. Am Ende soll jede/r mindestens einmal zu Wort gekommen sein.

Projektziele

- Einen "echten" Dialog ermöglichen, alle Teilnehmenden werden einbezogen
- Austausch von Argumenten auf Augenhöhe
- Forschende und Nicht-Forschende kommen über ein bestimmtes Thema ins Gespräch
- Ggf. Identifikation neuer Forschungsfragen

Meilensteine/Zeitplan

- Mai 2019: Erste, vom IfADo organisierte Unterhausdebatte am IML (Thema: Wie werden wir zukünftig arbeiten?)
- November 2019: Zweite, vom IfADo mitorganisierte Unterhausdebatte während des Ruhr WUD in Bottrop.
- Projektpartner*innen haben eine weitere Unterhausdebatte 2019 veranstaltet, weitere sind geplant.

Mitwirkende

Ansprechpartner*in

Eva Mühle, IfADo

Partner*innen

An der IfADo-Idee haben 2019 folgende Partner*innen mitgewirkt:

- Fraunhofer IML / Leistungszentrum Logistik und IT
- TU Dortmund, Sozialforschungsstelle
- Kooperationspartner des Ruhr-WUDs (World Usability Day)



DORTMUND.
EINE STADT. VIEL WISSEN.

Stadt Dortmund

